



0



FACEBOOK



E-MAIL



TWITTER



AUTOR



FEEDBACK



MERKLISTE

Zukunft

Solinger Firmen präsentierten ihre digitalen Lösungen



Aktualisiert: 12.09.18 - 20:28



OB Tim Kurzbach begrüßte die Gäste beim Smart City Pitch in der Fahrzeughalle des Verkehrsbetriebes der Stadtwerke. © Christian Beier

Beim ersten Smart City Pitch in Solingen präsentierten Firmen ihre digitalen Lösungen. Den Siegerpreis erhielt Zoliton aus Bochum.

Von Michael Kremer

„Gut vorankommen“ ist das Motto der Verkehrsbetriebe der Stadtwerke Solingen. Der Slogan prangt unter anderem auf dem neuen Batteriebetriebenen O-Bus (BOB). Der bildete die Kulisse beim Smart City Solingen Pitch, zu dem die Stadt mit ihren Partnern – Stadtwerke, Stadt-Sparkasse und dem Solinger Coworking Space – in die Wagenhalle der Verkehrsbetriebe eingeladen hatten. Knapp 150 Gäste aus Politik, Wirtschaft, Verwaltung und Gesellschaft folgten der Einladung.

Gut vorankommen will die Stadt Solingen auf ihrem Weg zur Smart City. Dazu braucht sie Fachwissen von außerhalb. „Um den Prozess positiv zu beeinflussen“, wie der städtische Wirtschaftsförderer Frank Balkenhol betonte, wurden deshalb sechs Unternehmen eingeladen, ihre Ideen und Geschäftsmodelle der Pitch-Jury zu präsentieren. Ein Pitch ist eine Art Wettbewerb, bei dem der Sieger ein Preisgeld erhält.

Gut vorankommen wird vermutlich auch die Firma Zolitron Technology, eine Ausgründung der Bochumer Uni, der von der Jury das für einen Pitch stolze Preisgeld in Höhe von 5000 Euro zugesprochen wurde. Die auf dem Gebiet der kognitiven Sensorik tätige Firma setzte sich damit gegen fünf weitere Pitch-Teilnehmer durch. Insgesamt hatten sich fast 40 Firmen beworben. Den sechs ausgewählten Unternehmen standen für ihre Präsentation jeweils sechs Minuten zur Verfügung. Weitere vier Minuten wurden Fragen aus dem Publikum beantwortet. Das stimmte anschließend via App mit über den Sieger ab.

ZOLITRON

FIRMA Zolitron ist nach eigenen Angaben ein führendes Unternehmen für kognitive Sensorik. Die Bochumer Firma entwickelt ganzheitliche IoT- und Industrie-4.0-Lösungen. IoT steht für Internet of Things und ist ein Sammelbegriff für Technologien einer globalen Infrastruktur der Informationsgesellschaften, die es ermöglichen, physische und virtuelle Gegenstände miteinander zu vernetzen.

Überzeugt hat Zolitron mit der Entwicklung von preiswerten, robusten, energieeffizienten Sensoren, mit denen ein wartungsfreies Netzwerk eingerichtet werden kann, um Rohdaten für die ebenfalls von den Bochumern entwickelte Cloud-Analyse-Plattform zu sammeln. Dort werden die eingehenden Daten mit neuester maschineller Lerntechnologie und Künstlicher Intelligenz (KI) verarbeitet und derart aufbereitet, dass sie für den Nutzer einen Sinn ergeben.

Zolitron-Sensoren erfassen Füllmenge in Glascontainern

Die Sensoren sind flexibel nutzbar und können beispielsweise für die vorausschauende Wartung oder in der Abfallwirtschaft eingesetzt werden. Dort erfassen sie etwa die Füllmenge in Glascontainern. In der Cloud aufbereitet zeigen die Daten an, wann ein Container geleert werden muss. Sie müssen dann nur noch bei Bedarf angefahren werden. Das vermeide unnötigen Verkehr und senke somit die Luftverschmutzung.

Auf diese und ähnliche „tolle Ideen“ hatten die Verkehrsbetriebe der Stadtwerke nach den Worten ihres Geschäftsführers Conrad Troullier bei der Pitch-Ausrichtung gehofft. Und auch die Stadt Solingen wollte laut Oberbürgermeister Tim Kurzbach (SPD) damit „etwas Außergewöhnliches wagen“: den Schritt in die Zukunft.

[Lesen Sie auch: Weniger Insolvenzen in Solingen als im Landesdurchschnitt](#)

„Lassen Sie sich inspirieren“, forderte Kurzbach in seiner Begrüßung die Anwesenden auf – „und nutzen Sie diesen Abend, um zu netzwerken“. Denn das Ziel eines Pitches ist es auch, dass Ideengeber und potenzielle Nutzer zusammenfinden. So ist es durchaus gewollt, dass nicht nur der Sieger einen möglichen Anwender findet. Auch die nicht mit dem Siegerpreis bedachten Teilnehmer können einen Abnehmer, sprich Auftrag, für ihre Ideen finden.

Um sozialen Nutzen, wirtschaftliche Vorteile oder einen sinnvollen Umgang mit Ressourcen zu erreichen, kommen alle Pitch-Firmen infrage. Etwa die von Digital City Base aus Köln entwickelte App, die alle Services von Städten und privaten Anbietern bündelt und personalisiert. Oder das Netzwerk von Bee Smart City aus Mülheim/Ruhr, mit dem das kollektive Wissen von derzeit weltweit 6700 Mitgliedern im Bereich Smart City genutzt werden kann.